

5326/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Pumberger, Dr. Kurzmann und Kollegen
an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales
betreffend Informationsbroschüre Hepatitis C

Am ersten österreichischen Leberschutztag, am 15. September 1998 hat Min. Rat Dr. Aigner, in der Funktion als Ihr offizieller Vertreter, noch für dieses Jahr das Erscheinen einer Informationsbroschüre „HepatitisC“ vom Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales angekündigt.

Bis zum heutigen Tag ist diese Broschüre nicht erschienen!

Um nur ein Beispiel für die Dringlichkeit einer umfassenden Information der österreichischen Bevölkerung zu nennen: In der Zeit vom 14. 10 bis 27. 10. dieses Jahres wurden allein im Institut für Virologie der Universität Wien, 39 Hepatitis C Virusinfektionen diagnostiziert!

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

ANFRAGE

1. Wird diese Informationsbroschüre noch - der Ankündigung vor allen anwesenden Teilnehmern entsprechend - bis Ende 1998 fertiggestellt? Wenn nein, warum nicht?
2. Ist die Einbindung der Adressen aller Selbsthilfezentren in diese Broschüre vorgesehen, wenn nein, warum nicht?
3. Ist die Einbindung der Adressen sämtlicher hepatologischer Zentren und Fachärzte auf dieses Gebiet vorgesehen, wenn nein, warum nicht?
4. Wie sieht die genannte Hauptbroschüre aus, wie die angegliederten Einzelinformationen?
5. Sind Maßnahmen für die psychologische Betreuung von HCV Patienten und deren Familien geplant?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

6. Sind Maßnahmen geplant, um die bestehenden Aidshilfezentren auch für Hepatitis C Patienten zu öffnen, da bis zu einem Drittel der HIV - Infizierten auch zu der Gruppe der HCV - Infizierten gehören?